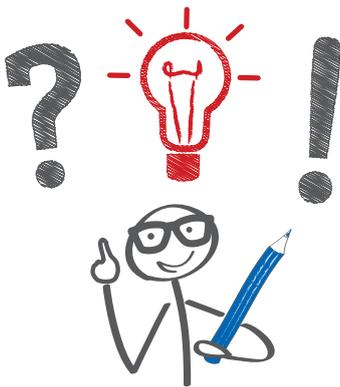


Eine Arbeitshilfe zur Reflexion – im Team, mit Kindern und Familien

Veränderungen im Kita-Alltag durch die Corona-Pandemie



Die Corona-Pandemie hat in den Kindertageseinrichtungen vieles auf den Kopf gestellt, und regelmäßig gibt es neue Entwicklungen. Tiefgreifende Veränderungen haben Kinder, Familien und Fachkräfte erlebt, oft begleitet von hohen Emotionen, mit Auswirkungen auf den Alltag, mit zum Teil komplett neuen Abläufen, Bezugspersonen und Bedingungen. Es ist beeindruckend, wie kompetent und selbstverständlich viele Kinder damit umzugehen gelernt haben. Es ist außerordentlich, wie Familien diese unsicheren Zeiten managen. Und es ist von einem unglaublichen Wert, wie sich Fachkräfte, Leitungen, und Träger von vielen Kindertageseinrichtungen für die Kinder einsetzen und wie sie mit den vielen, oft kurzfristig angekündigten Veränderungen umgehen!

Um die Anstrengungen und die Kraft, die in der Bewältigung der Pandemiefolgen liegen, sichtbar und Ihnen bewusst zu machen, haben wir eine Arbeitshilfe zur Reflexion entwickelt. Diese zeigt Ihnen, was Sie geleistet haben, und soll es ermöglichen, die pandemiebedingte Situation durch Reflexion im Team und mit den Kindern und Eltern gemeinsam zu bestehen.

Wir möchten Sie einladen, allein, im Team, mit Kindern und Familien zu erkunden, wie Sie in Ihrer Kindertageseinrichtung die Auf- und Abs der Pandemie durchlaufen haben, wie es Ihnen jetzt geht und zu überlegen, was Sie für die Zukunft erhoffen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Fragen zum Reflektieren für sich und Fragen zum Austausch, die Sie in unterschiedlichen Settings mit Kindern und Eltern bearbeiten können. Ebenso haben wir jeweils Ideen für die methodische Gestaltung hinzugefügt.

Viel Spaß beim Reflektieren und Ideen entwickeln!

Ihr Autorinnen-Team
Katrin Macha, Simone Wahl, Carola Voss



ista – Institut für den Situationsansatz
Internationale Akademie Berlin für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)



1. Reflexionsfragen für pädagogische Fachkräfte

Steigen Sie in die Teamsitzung ein mit einer Runde, in der jede*r sagt, wie er*sie sich gerade in Bezug auf die Bewältigung der Pandemie und der Veränderungen in der Kita fühlt. Benennen Sie ganz bewusst Ihre Gefühle, erklären Sie sich nicht, sondern erleben Sie einfach im Team, wie es Ihnen geht. Vielleicht nutzen Sie dazu Gefühlskarten¹?

Nehmen Sie sich als nächstes Zeit, damit jede*r Kolleg*in die folgenden Fragen reflektiert und zunächst für sich beantwortet. Im Anschluss können Sie die Erkenntnisse zusammentragen, in dem jede*r vorstellt (oder auf Karten notiert), was jeweils die zwei größten Herausforderungen und die zwei größten Erfolge zu den einzelnen Punkten waren.

Blick in die Vergangenheit

? Welche Ereignisse sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

? Was hat sich wie durch die Corona-Maßnahmen in Ihrer Kindertageseinrichtung verändert?

Sie können dabei insbesondere folgende Aspekte berücksichtigen:

- Beteiligung/Mitbestimmung von Kindern
- Verhalten von Kindern
- Zusammenarbeit im Team
- Zusammenarbeit mit dem Träger
- Zusammenarbeit mit Familien
- Umgang mit Regelungen

? Was gefällt Ihnen an der veränderten Situation? Warum?

Blick in die Gegenwart

? Wie zeigen sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie in Ihrer Kindertageseinrichtung im Moment?

Sie können dabei insbesondere folgende Aspekte berücksichtigen:

- Beteiligung/Mitbestimmung von Kindern
- Zusammenarbeit im Team
- Zusammenarbeit mit dem Träger
- Zusammenarbeit mit Familien
- Umgang mit Regelungen
- Wie reagieren Sie darauf (in Ihrer pädagogischen Arbeit)?

Blick in die Zukunft

? Was wollen Sie aus der Vergangenheit und Gegenwart für die Zukunft sichern? Warum?

? Was wollen Sie zusätzlich entwickeln und verändern?

¹ Z.B. „10 Emotionen Puzzle – Gefühle erkennen & benennen“ von akros



2. Reflexionsfragen zur Erhebung der Kinderperspektiven

Mögliche Einleitung für das Gespräch mit Kindern: Wir überlegen gerade, wie die Corona-Zeit hier für uns in der Kita ist. Und was uns da gut gefallen hat und was wir blöd fanden. Und das möchten wir auch gern von euch wissen. Habt ihr Lust ein bisschen mit mir darüber zu reden?

Sie können diese Fragen in Kreisgesprächen besprechen, es eignen sich auch Gespräche in Kleingruppen oder einzeln beim Essen, Anziehen, in der Spielzeit. Fragen Sie immer wieder freundlich nach, wenn die Kinder erzählen und warten Sie auf die Antwort der Kinder. Hören Sie genau zu und sammeln Sie das Gehörte. Wenn Kinder keine Lust mehr haben, sollten sie das Gespräch verlassen können oder Sie hören einfach auf. Sammeln Sie in verschiedenen Gesprächen die Antworten der Kinder, vielleicht ergänzen die Kinder auch oder haben Lust, dass Sie die Ergebnisse vorstellen.

- ? **Wie ist die Corona-Zeit eigentlich für dich/euch?**
Wie war es für dich/euch, als ihr nur so wenige Kinder hier in der Kita wart?
Was habt ihr in der Zeit hier gemacht?

(Nachfragen, was die Kinder erzählen, Stichworte aufschreiben oder aufmalen)

- ? **Wie war die Corona-Zeit eigentlich für dich/euch, als ihr die ganze Zeit zuhause wart?**
Was habt ihr da gemacht?

(Nachfragen, was die Kinder erzählen, Stichworte aufschreiben oder aufmalen)

- ? **Gibt es etwas, was Euch an der Corona-Zeit gefällt?**
Was findet ihr blöd an Corona?

(Nachfragen, was die Kinder erzählen, Stichworte aufschreiben oder aufmalen)

- ? **Und wie ist es jetzt für euch? Was hat sich verändert?**
- ? **Was gefällt euch daran? Was findet ihr blöd?**

(Nachfragen, was die Kinder erzählen, Stichworte aufschreiben oder aufmalen)



3. Reflexionsfragen zur Erhebung der Elternperspektiven

Sie können die Fragen in Elterngesprächen thematisieren oder Sie bearbeiten die Fragen auf einen Elternabend. Sie haben vielleicht durch die Pandemie neue Formen des Kontakts mit den Eltern gefunden, nutzen Sie diese Wege, um möglichst viele Rückmeldungen der Eltern zu den Fragen zu erhalten.

Blick in die Vergangenheit

- ? Was hat sich für Sie und Ihre Familie wie durch die Corona-Maßnahmen in der Kindertageseinrichtung verändert?
- ? Was gefällt Ihnen daran? Was gefällt Ihnen nicht?

Blick in die Gegenwart

- ? Wie zeigen sich im Moment die Auswirkungen der Corona-Pandemie in Ihrer Familie?
- ? Wie zeigen sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie aus Ihrer Sicht in der Kindertageseinrichtung im Moment?
- ? Was gefällt Ihnen daran? Was gefällt Ihnen nicht?

Blick in die Zukunft

- ? Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Sammeln Sie die Ergebnisse möglichst auch schriftlich, so dass Sie damit gut weiterarbeiten können.



4. Perspektiven zusammenführen

Schauen Sie sich im Anschluss an den Austausch zu Ihren Perspektiven aus dem Team an, was die Kinder und Familien zu den Veränderungen in der Pandemie gesagt haben.

Wenn Sie alles zusammen sehen:

- ? **Was überrascht Sie?**
- ? **Welche Veränderungen sind positiv, welche am belastendsten?**
- ? **Wo gibt es Gemeinsamkeiten zwischen den Perspektiven, wo Unterschiede?**

Schauen Sie nun in die Zukunft und packen Sie Ihren „Rucksack“ neu:

- ? **Welche Erfahrungen, neuen Kompetenzen, Dinge oder Vernetzungen nehmen Sie mit aus dem Erleben und Handeln der letzten Monate?**
- ? **Welche Kompetenzen, Dinge oder Personen wollen Sie sich für die nächste Zeit aneignen, um für die Zukunft gut (besser) gerüstet zu sein?**

Überlegen Sie auch für die Kinder:

- ? **Welche Kompetenzen können die Kinder in der nächsten Zeit entwickeln oder vertiefen, damit sie mit Veränderungen gut zurechtkommen?**
- ? **Welche Bedingungen können Sie sichern, damit die Kinder in ihrem Wohl nicht gefährdet sind?**
- ? **Sind alle Kinder gleich gut durch die Pandemie gekommen? Wo zeigen sich besondere Bedarfe?**

Ergibt sich aus Ihren Überlegungen ein Slogan, ein Leitziel für Sie? Visualisieren Sie ihn/es! Damit haben Sie einen guten Anker für Ihre Arbeit in der nächsten Zeit und können immer wieder überprüfen, ob Sie in diese Richtung arbeiten.



5. Vertiefungsfragen für pädagogische Fachkräfte

Möchten Sie sich noch ausführlicher mit den Facetten der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kinder und die Kindertageseinrichtung befassen? Dann regen Sie vielleicht die folgenden Themenfelder und Fragen an:

Selbstbildungsprozesse

- Welche Kompetenzen haben die einzelnen Kinder in der Pandemiezeit entwickelt?
- Was waren zentrale Selbstbildungsprozesse von den Kindern?
- Was war mein Beitrag dazu?

Kontakt/Beziehung

- Wie hat sich meine Kontaktaufnahme mit Kindern, Familien und Kolleg*innen verändert?
- Wie hat sich das auf die Beziehungen ausgewirkt?

Zugehörigkeit

- Wie habe ich das Zugehörigkeitsgefühl aller Kindern zur Kita(gruppe) unterstützt?

Spiel

- Wie haben sich die Spielthemen und das Spielverhalten der Kinder verändert?
- Wie habe ich das aufgegriffen?

Selbstbestimmung/Beteiligung

- Wie haben sich die Beteiligungs- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten in der Kindertageseinrichtung für die Kinder verändert?
- Wie gehen die Kinder damit um?
- Wie habe ich Räume für Selbstbestimmung und Beteiligung neu geschaffen?

Lebenswelten

- Wie hat sich die Lebenswirklichkeit der Kinder und Familien verändert?
- Wie habe ich das aufgegriffen?

Zusammenarbeit im Team

- Wie hat sich unsere Zusammenarbeit im Team verändert?
- Was habe ich dazu beigetragen, dass wir gut zusammenarbeiten konnten/können?

Umgang mit Regelungen

- Wie haben wir die Regelungen zur Pandemie mit unserem pädagogischen Konzept in Einklang gebracht?
- Wie gehe ich mit kurzfristigen, veränderten Anforderungen an meine pädagogische Arbeit um?

Rolle der Kita-Leitung, des Trägers

- Wie haben mich Kita-Leitung und Träger in der Pandemiezeit unterstützt?
- Welche Unterstützung erhalten wir von Behörden und Verbänden?



Impressum

Herausgeber:

Der Paritätische Gesamtverband
Oranienburger Str. 13-14
D-10178 Berlin

Telefon +49 (0)30 24636-0
Telefax +49 (0)30 24636-110

E-Mail: info@paritaet.org
Internet: www.paritaet.org

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Dr. Ulrich Schneider

Autorinnen:

Katrin Macha, Simone Wahl, Carola Voss
ista – Institut für den Situationsansatz
Internationale Akademie Berlin für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)

Redaktion:

Niels Espenhorst, Der Paritätische Gesamtverband

Gestaltung:

Christine Maier, Der Paritätische Gesamtverband

Grafik:

Trueffelpix – adobe stock

1. Auflage, Januar 2022

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend